

Gedenkstätte Karajangasse

Adresse: 1200 Wien Karajangasse 14
e-mail: gedenkstaette.bg20@gmx.at
Telefon: 01 330 31 41 Mag. Prazak

Memorial Karajangasse

So kommen Sie hin: U4 bis Friedensbrücke, dann Straßenbahn Linie 5 bis Rauscherstraße oder U1 bis Nestroyplatz, dann Autobus Linie 5A bis Wasnergasse
--



Seit Mai 1999 gibt es in den Kellerräumlichkeiten des Brigittenauer Gymnasiums zwei sehenswerte zeitgeschichtliche Ausstellungen zu sehen: die Ausstellung „Als Schulen zu Gefängnissen wurden“, gestaltet von Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums sowie "Die verlorene Insel" - gestaltet vom Aktionsradius Augarten.

Der Standort hat einen historischen Bezug - in der ehemaligen Volksschule war im 38er Jahr ein Gestapogefängnis eingerichtet. Die Häftlinge waren hier bis zu ihrem Transport nach Dachau zu Hunderten in den Klassenräumen eingepfercht - unter ihnen Dr. Bruno Kreisky und Fritz Grünbaum. Ein Raum in der Ausstellung ist diesem traurigen Kapitel der Schulgeschichte gewidmet.

Man kann in der Ausstellung auch die Ergebnisse eines Schulprojekts sehen, das sich mit der Erforschung der Lebensgeschichten der über 350 ehemaligen vertriebenen jüdischen Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums befasst. Eine Mappe mit 60 Briefen aus aller Welt zeugt von den schrecklichen Tagen nach dem Anschluss und der Zeit danach für die Betroffenen.

Das Projekt zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, wie SchülerInnen zu einer Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus anknüpfend an ihren Wohnbezirk, ihre Schule, motiviert werden können. In vielen Medien wurde von dieser bleibenden Dokumentation jugendlichen Engagements gegen Faschismus und Rassismus berichtet.

Weitere Räume der Gedenkstätte befassen sich mit den innenpolitischen Bedingungen für den „Anschluss“ und weiteren Dimensionen des Nationalsozialismus.

Die Gedenkstätte ist jeden Donnerstag von 16:00 - 20:00 (an Schultagen) öffentlich zugänglich – Spenden werden gerne entgegengenommen!

The basement of the Brigittenauer High School houses since May 1999 two exhibits of special recent historical interest: the exhibits “When Schools Were Turned Into Prisons”, created by pupils of the school, and “The Lost Island”, produced by the Aktionsradius Augarten.

The site itself was the scene of events portrayed in the exhibits – in the former elementary school the Nazis set up in 1938 a Gestapo prison, in which hundreds of detainees were held until being transported to the Dachau concentration camp. Among the prisoners were Bruno Kreisky and Fritz Gruenbaum, a well-known entertainer. One of the rooms in the basement-exhibit is dedicated to this tragic capital in the school’s history, others deal with the historical circumstances of the “Anschluss” and further subjects related to National Socialism.

Another theme presented in the exhibit are the life-stories of over 350 Jewish pupils who were banished from the school at that time. The research for this exhibit was carried out by the pupils taking part in the project. More than sixty letters from Holocaust survivors, now living in many different parts of the world, give first-hand testimony to the dreadful period of the “Anschluss” and its aftermath.

This project is a striking example of the possibilities for engaging pupils in a direct confrontation with the subject of National Socialism; the fact that these events took place in their own school and neighborhood serves as a highly motivating factor. Through the research documented in these exhibits this mobilization of young people against facism and racism has been given extensive coverage by the media.

The Memorial-Exhibit is open to the public every Thursday (excluding holidays) from 4 to 8 pm. Donations are appreciated!